



Konzept für zeitlich befristete zusätzliche Maßnahmen zum Infektionsschutz vor SARS-CoV-2 im Rahmen von Studien mit Versuchspersonen am Psychologischen Institut

Inhalt:

- 1) Grundsätzliche Maßnahmen
- 2) Freiwilligkeit der Teilnahme
- 3) Sitzungsablauf
- 4) Besonderheiten für EEG-Experimente

Anlagen:

- Anlage 1: Hinweisschild
- Anlage 2: Informationsblatt für Versuchspersonen

Als Forschungseinrichtung ist das Institut für Psychologie auf die freiwillige Teilnahme von Probanden und Probandinnen an psychologischen Experimenten angewiesen. Bei EEG-Studien ist der direkte Kontakt mit der Versuchsperson unvermeidbar. Um trotzdem einen sicheren und verantwortungsvollen Ablauf der Sitzungen zu gewährleisten, halten wir folgende Maßnahmen für sinnvoll.

1) Grundsätzliche Maßnahmen

1.1 Grundsätzlich gilt im Institutsgebäude eine Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS). Außerdem ist auf ausreichenden Abstand von 2m zu anderen Personen zu achten. Regelmäßiges Händewaschen oder Desinfektion sind geboten. Auf diese **Maßnahmen** wird mit Plakaten an den Eingangstüren hingewiesen (Anlage 1). Außerdem werden im Regelfall die Zugänge zu den Stockwerken verschlossen gehalten, was den offenen Publikumsverkehr weiter einschränkt.

1.2 Bei Erkältungssymptomen, nach einer Einreise aus Risikogebieten, nach Kontakt zu einer mit SARS-CoV-2-infizierten Person oder eigener Infektion ist das **Betreten der Institutsräume untersagt**. Auch auf diese Maßnahme wird mit Plakaten am Eingangsbereich hingewiesen (Anlage 1).

1.3 Um den persönlichen Kontakt minimal zu halten, trifft **EINE Versuchsperson immer nur auf EINE/N Versuchsleiter/in**. Die Versuchsperson ist nicht im Kontakt mit anderen Teilnehmer/innen oder Mitarbeiter/innen.

1.4 An unseren EEG-Studien nehmen grundsätzlich nur junge, gesunde Proband/innen teil. Probanden werden darauf hingewiesen, dass bei bestimmten gesundheitlichen Voraussetzungen ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf besteht (siehe Anlage 2). Die Teilnahme solcher „**Risikogruppen**“ wird ausgeschlossen. Die Formulierung der Kriterien orientiert sich an den vom Robert-Koch-Institut zur Verfügung gestellten Informationen.¹

¹ SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19):
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html

1.5 Die **Kontaktdaten** von Versuchsperson und Versuchsleiter/in werden erfasst um nach Infektionsfällen eine Nachverfolgung zu gewährleisten. Sie werden für 3 Wochen, getrennt von den Experimentaldaten, aufbewahrt.

1.6 **Studentische Mitarbeit** an Experimenten im Rahmen von Qualifikationsarbeiten basiert auf Freiwilligkeit. Studierende können sich frei gegen experimentelles Arbeiten mit Versuchspersonen entscheiden und eine kontaktlose Alternative wählen.

2) Freiwilligkeit der Teilnahme

2.1 Studierende der Psychologie haben bis zum Abschluss ihres Studiums Zeit, ihre „**Versuchspersonenstunden**“ zu sammeln. Sie geraten also nicht unter Druck, zum jetzigen Zeitpunkt an Präsenzstudien teilzunehmen zu müssen.

2.2 Ein wichtiges Element stellt die **Vorabinformation** der Versuchsperson über die getroffenen Maßnahmen dar. Eine freiwillige Teilnahme ist in dem Sinne nur möglich, wenn der Versuchsperson alle Informationen für das Treffen einer aufgeklärten Entscheidung zur Verfügung gestellt wurden. Die Vorabinformation erfolgt über die elektronische Zustellung eines „Informationsblatt für Versuchspersonen“ als PDF (Beispiel siehe Anlage 2).

2.3 Die Versuchspersonen werden **zu Beginn des Termins** abermals über die Hygiene- und Abstandsregelungen am Institut, sowie die Aufnahme der Kontaktdaten zum Zwecke der Infektionsnachverfolgung informiert. Das vorgelegte Dokument (Beispiel siehe Anlage 2) wird unterschrieben.

3) Sitzungsablauf

3.1 Die Versuchsperson erhält einen Termin und kommt in der Regel selbstständig zum Untersuchungsraum. Es entstehen keine Wartesituationen im Institutsgebäude

3.2 Vor der Sitzung wurden alle Tische, Stühle, Tastaturen und sonstige Werkzeuge, mit denen die Versuchsperson in Kontakt kommt, gereinigt bzw. desinfiziert. Der Raum bzw. die Kabine wurden gut gelüftet.

3.3 Vor oder direkt nach Betreten des Untersuchungsraums wird die Versuchsperson zum Händewaschen bzw. desinfizieren aufgefordert.

3.4 Versuchsperson und Versuchsleiter/in tragen einen mehrlagigen, medizinischen MNS, so genannte „Operations-Masken“. Der Versuchsperson wird ein solcher MNS zur einmaligen Verwendung zur Verfügung gestellt.

3.5 Versuchsperson und Versuchsleiter/in achten stets auf ausreichend persönlichen Abstand. Sitzpositionen sind markiert und weisen ausreichenden Abstand zueinander auf.

3.6 Zuerst findet die Aufklärung über Studienzwecke, Studienablauf und Hygienemaßnahmen statt. Die Versuchsperson hat ausreichend Gelegenheit Fragen zu stellen, und erklärt anschließend schriftlich ihre freiwillige Teilnahme.

3.7 Während der Testung sitzt die Versuchsperson in einem gesondertem Raum bzw. in einer geschlossenen Kabine (EEG). Dort darf sie den MNS abnehmen.

3.8 Nach der Sitzung werden abermals Tische, Stühle, Tastaturen und sonstige Werkzeuge mit denen die Versuchsperson in Kontakt war desinfiziert. Der Raum bzw. die Kabine werden gut durchlüftet.

3.9 Während der Sitzung angefallener Abfall (Einmal-MNS, Handschuhe, Papiertücher) wird in einem verschließbaren Abfallbehälter gesammelt und in einer Plastiktüte über den Restmüll entsorgt.

4) Besonderheiten für EEG-Experimente

4.1 Während der EEG-Vorbereitung trägt die Versuchsleitung Eimal-Handschuhe und einen MNS nach FFP2-Standard.

4.2 Während der EEG-Vorbereitung werden Gespräche auf ein nötiges Minimum reduziert, um die übermäßige Zirkulation von Atemluft zu verhindern.

4.3 Nach der EEG-Vorbereitung wäscht die Versuchsleitung sich abermals die Hände. Die Versuchsperson kann in der Kabine Platz nehmen und nach Anschließen der Elektroden und Schließen der Tür ihren MNS abnehmen.

4.4 Die Versuchsleitung betritt in den Pausen nicht die Kabine, um nicht der Atemluft der Versuchsperson ausgesetzt zu sein.

4.5 Vor dem Verlassen der Kabine muss die Versuchsperson ihren MSN wieder anlegen. Sie wäscht oder desinfiziert nach verlassen der Kabine die Hände.

4.6 Beim Abnehmen des EEGs wird wie beim Anlegen auf Einmal-Handschuhe, MNS, und reduzierte Gespräche geachtet.

4.7 Die benutzten Elektroden werden im Anschluss mit Wasser gereinigt und gründlich getrocknet. Die Gesichtselektroden werden zusätzlich mit Alkohol desinfiziert. Die Stoffkappe wird gründlich mit Seife gewaschen. Müll wird wie in Punkt 3.9 beschrieben entsorgt.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Psychologie

Bitte beachten Sie folgende Schutzmaßnahmen bei Betreten des Institutes:



Bitte tragen Sie einen Mund-
Nasenschutz



Bitte achten Sie auf regelmäßiges
Händewaschen



Bitte achten Sie auf einen
Mindestabstand von 2m



Betreten Sie die Institutsräume NICHT bei

- Fieber/ unklaren Erkältungssymptomen
- Einreise aus Risikogebieten
- Nach Kontakt zu SARS-CoV-2-Erkrankten



Informationsblatt für Versuchspersonen

Durchführung von EEG-Studien unter besonderem Infektionsschutz

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Sie über Maßnahmen aufklären, die das Institut für Psychologie erarbeitet hat, um EEG-Messungen verantwortungsvoll und mit möglichst geringen Infektionsrisiko durchzuführen.

- Allgemeine Schutzmaßnahmen wie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (MNS), eine gute Handhygiene, Nies- und Hustetikette, sowie das Halten von 2m Abstand gelten auch in den Räumlichkeiten des Instituts.
- Bitte kommen Sie nur zu Terminen, wenn Sie sich vollkommen gesund fühlen! Bleiben Sie beim Auftreten von Erkältungssymptomen zu Hause und konsultieren Ihre Ärztin/ Ihren Arzt.
- Für die Dauer der Sitzung bekommen Sie einen Einmal-MNS von uns zur Verfügung gestellt. Bitte kommen Sie zum Termin trotzdem mit eigenem MNS!
- Beim Betreten des Untersuchungsraumes, werden Sie darum gebeten sich die Hände zu waschen.
- Während der Sitzung, wird nur ein/e Versuchsleiter/in anwesend sein. Auch hier wird auf Abstand, das Tragen des MNS, das Tragen von Handschuhen und regelmäßiges Hände-Desinfizieren geachtet. Zum Anbringen der Elektroden am Kopf der Versuchsperson, ist es jedoch nötig in direkten Kontakt zu treten.
- Während der EEG-Messung in der Kabine, dürfen Sie den MNS abnehmen.
- Nach einem Termin wird Raum und Kabine gut gelüftet sowie alle Flächen und Stühle desinfiziert.
- Wenn Sie sich nach dem Termin die Haare in unserem Waschraum waschen wollen, bitten wir sie ein eigenes Handtuch, Shampoo, Kamm, bzw. was sie ansonsten zur Haarwäsche benötigen, mitzubringen.

Bei Menschen mit bestimmten gesundheitlichen Voraussetzungen besteht ein **höheres Risiko für einen schweren Verlauf** einer SARS-CoV-2-Infektion. Dazu gehören Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber, der Niere oder Krebserkrankungen. Auch eine sonstige Schwächung des Immunsystems durch Vorerkrankung oder Medikamente gilt als Risikofaktor. Wenn sie zu einer solchen „Risikogruppe“ gehören, bitten wir Sie von einer Teilnahme abzusehen.

Anlage 2: Informationsblatt für Versuchspersonen



**UNIVERSITÄT
LEIPZIG**

Institut für Psychologie • Neumarkt 9-19 • D-04109 Leipzig • Tel.: 0 341 - 97 39570

Erfassung von Kontaktdaten

Es ist wichtig mögliche Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus nachverfolgen zu können. Deswegen ist es notwendig Ihre **Kontaktdaten** (Name, Telefonnummer, Adresse) zu erfassen. Diese werden für 3 Wochen, getrennt von Ihren Versuchspersonendaten, aufbewahrt. Bei einem Infektionsfall unter den Mitarbeiter/innen des Instituts können Sie so informiert werden. Gleichzeitig erklären Sie sich bereit, im Falle einer eigenen, ärztlich bestätigten SARS-CoV-2-Infektion das Institut darüber in Kenntnis zu setzen.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Ich habe die Informationen zum Infektionsschutz zur Kenntnis genommen und bin mit der Aufnahme meiner Kontaktdaten einverstanden. Ich bin mir der Informationspflicht im Falle einer eigenen SARS-CoV-2-Infektion bewusst.

Datum

Unterschrift

Name Versuchsleiter/in: _____